

# INHALT

<b>ZUM GELEIT</b> .....	11
-------------------------	----

<b>VORWORT</b> .....	13
----------------------	----

## ERSTE SPUREN

Das Saterland - Eine Insel im Moor .....	15
Torfmoose als Baumeister der Moore .....	16
Meere und Seen im Moor .....	18
Eine römische Flotte in Utende?.....	19
Die Urwälder des Saterlandes .....	19
Das Alter der Wälder .....	21
...den Wald vor lauter Namen nicht .....	22
Dünen im Moor .....	23
Zeugnisse ersten menschlichen Lebens .....	24
Steine geben Rätsel auf. ....	26
Anmerkungen .....	27

## VOM MITTELALTER BIS ZUM ENDE DES 30JÄHRIGEN KRIEGES

### DAS SATERLAND ALS FRIESISCHES LAND

Über die Herkunft der Friesen .....	29
Die Besiedelung des unwegsamen Moores .....	30
Woher hat das Saterland seinen Namen?.....	33
Der Ursprung der Saterländer in Erzählungen und Sagen .....	34

### UNTER TECKLENBURGISCHER HERRSCHAFT

Territoriale Eroberung des Saterlandes .....	35
4½ Tonnen Butter für den Grafen .....	36
Die tecklenburgische Vorherrschaft geht zu Ende.....	37

### DAS SATERLAND IM NIEDERSTIFT MÜNSTER

Das saterländische Siegel .....	40
Die saterländischen Privilegien.....	41
Das Sagterlander Gerecht .....	43
Konkurrenz durch münstersche Hof- und Gerichtsordnung .....	47
Schüttemeister und Bauernrichter .....	49

## DORFLEBEN I

Die ersten urkundlichen Erwähnungen einzelner Bauerschaften . . . . .	51
Eschsiedlungen . . . . .	52
Kriegerische Auseinandersetzungen . . . . .	53
Bauernfehde mit den Lorupern . . . . .	55
Eine Leiche im Moor bei Sedelsberg . . . . .	56
Die Bevölkerungsentwicklung ab 1473 . . . . .	57
Das Saterland am Ende des 16. Jahrhunderts . . . . .	59
Steuern geben Einblick in die sozialen Verhältnisse . . . . .	60
Land- und Lehnsadel . . . . .	61

## KIRCHEN, SCHULEN UND

## EIN DOPPELKLOSTER DER JOHANNITER

Kirchengründungen . . . . .	66
Die alte Ramsloher Kirche . . . . .	67
Das St.-Jakobus-Patrozinium . . . . .	69
Mittelalterliche Frömmigkeit . . . . .	71
Reformation und Gegenreformation . . . . .	72
Studenten aus dem Saterland . . . . .	74
Lateinschulen im Saterland? . . . . .	75
Die Johanniter in Bokelesch . . . . .	76
Das Leben auf der Kommende Bokelesch . . . . .	81
Das Patrozinium der Kapelle St. Antonius . . . . .	83

## FRÜHE MOORNUTZUNG

Saterländer haben das Torfmonopol . . . . .	83
Streit um das schwarze Gold . . . . .	86
Mit Spaten und Hacken gegen die Holländer . . . . .	87
Die Konkurrenz der friesischen Fehne beginnt . . . . .	89

## SCHIFFFAHRT

Transitverkehr auf der Sager Ems . . . . .	90
Zollstreitigkeiten . . . . .	91
Was die Karte von 1588 über die Saterländer Schifffahrt aussagt . . . . .	93
Münzen deuten auf Handelsbeziehungen . . . . .	95

## DER 30JÄHRIGE KRIEG

Mansfelder Truppen verwüsten das Saterland . . . . .	96
Die Glocke im Krätseldobben . . . . .	98
Die Saterländer beklagen ihre wirtschaftliche Lage . . . . .	99
Anmerkungen . . . . .	100

## IMMER NOCH UNTER MÜNSTERSCHER HERRSCHAFT

### IM NIEDERSTIFT MÜNSTER

Episcopatus Monasteriensis . . . . .	109
Der Kampf um Rechte und Freiheiten geht weiter. . . . .	110
Neue Steuern für den Bischof. . . . .	112

### DORFLEBEN II

Einblicke in das Alltagsleben . . . . .	113
Hollenermoor entsteht. . . . .	115
Kommendepächter in Bokelesch. . . . .	118
Mühlen und Mühlengerechtigkeiten . . . . .	119
„...neben der Hase wohnen die Zagelter Friesen“ . . . . .	122
Umweltbedrohungen. . . . .	123

### UND IMMER WIEDER STREIT

Friedens- und Kriegszeiten . . . . .	125
Streit um Moor und Mark . . . . .	127
Grenzregulierungen . . . . .	129

### KATHOLISCHE KIRCHE AUF DEM VORMARSCH

„Semibarbaram Saterlandiam“ . . . . .	130
Das Bistum Osnabrück tritt die geistliche Oberhoheit ab. . . . .	133
Kirchliche Armen- und Krankenpflege . . . . .	134
„Item hadt der pastor zu scharll auch ein torfmohr“ . . . . .	136
Pfarrer Hermann Hamm wird mit dem Tode bedroht. . . . .	137
Kunterburen wollen nicht zahlen. . . . .	138

### VON DER DEUTSCHEN SCHULE ZUR OVERBERGSCHEN NORMALSCHULE

Die deutschen Schulen . . . . .	139
Die Schulvisitationen von Bernard Overberg. . . . .	141

### LANDWIRTSCHAFT UND MOORNUTZUNG

Eschbewirtschaftung. . . . .	143
Plaggenmahd ermöglicht den „ewigen Roggenbau“ . . . . .	144
Kämpfe durchbrechen die genossenschaftliche Arbeitsweise . . . . .	145
Leegmoornutzung. . . . .	146
Die Moorbrandkultur und der Buchweizenanbau . . . . .	147
Entwicklung der Höfe und Flächen in Zahlen. . . . .	150

## SCHIFFFAHRT AUF DER SAGTER EMS

Jodocus Langen errichtet das Gut Ellerbrock .....	152
Zollstellen in Osterhausen und in Potshausen .....	156
Konkurrenz der friesischen Fehne voll im Gang .....	157
Anmerkungen .....	159

## DAS SATERLAND VON 1803 BIS 1918

### POLITIK UND VERWALTUNG

Im Herzogtum Oldenburg .....	164
Zwischenspiel: Saterländer werden Franzosen .....	165
Wieder unter oldenburgischer Herrschaft .....	169
Erneuter Kampf um Rechte und Privilegien .....	169
Die Folgen der 1848er Revolution .....	171
Aus Kirchspielen werden Gemeinden .....	174

### NEUE DÖRFER

Kein Platz mehr im Dorf .....	176
Der große Brand: Ein neues Scharrel und Neuscharrel entstehen .....	180
Vom Wohnen in Erdhöhlen .....	181
Elisabethfehn entsteht .....	182
Der Idafehnkanal wird gegraben .....	186

### DORFLEBEN III

Mensch und Tier in einem Haus .....	188
Wohnen im Saterhaus .....	190
Das gemeindliche Armenwesen .....	192
Das Friesische - ein geheimnisvoller Schatz? .....	195
Besitzstand der Familie Gouderwys im Jahr 1832 .....	196
Krieg im Dorf .....	203
Aus dem Kriegstagebuch von Johann Anton Deeken .....	205

### SO LEBTEN SIE ALLE TAGE

Die Cholera bricht aus .....	207
Die ärztliche Versorgung .....	208
Die ersten Hebammen .....	209
Vom Karnen, Kochen und Backen .....	211
Das Schnapsbrennen und Bierbrauen .....	214
Kleider machen Leute .....	216
„Aus ihrer Physiognomie spricht reizende Schwermuth...“ .....	220

## SITTE UND MORAL

Von der Geburt bis zum Tod . . . . .	223
Die Moral der Herrschenden . . . . .	227
„Mord im Moor“ . . . . .	230
Schein und Sein . . . . .	236

## GESELLIGES LEBEN

Kirchliche und weltliche Vereine . . . . .	237
Das friesische Ballschlagen . . . . .	240
Schenkwirtschaften . . . . .	241
Das Vogelschießen . . . . .	244
Kaspar, Melchior und Balthasar . . . . .	246

## AUS DEM KIRCHLICHEN LEBEN

Kirchenneubau-Boom . . . . .	247
Kirchturmuhren . . . . .	251
Religiöses Erleben . . . . .	252
„Wachet, denn Ihr wißt weder den Tag noch die Stunde“ . . . . .	255

## SCHULEN UND SCHULUNTERRICHT

Neue Schulen in den Bauerschaften . . . . .	256
Schulunterricht im 19. Jahrhundert . . . . .	259
Wanderhaushaltungsschulen - Bildung für Frauen . . . . .	261

## NEUE VERBINDUNGEN

Die ersten Straßen . . . . .	263
Kanäle als Wasserwege . . . . .	265
Trari Trara! Die Post ist da! - Die Anfänge der Post im Saterland . . . . .	267
Per Pedes, PS und Telefon . . . . .	270
Eine Bahnverbindung für das Saterland . . . . .	272

## FERNE WELTEN

„Das Saterland ist ein in hohem Grade merkwürdiges Ländchen“ . . . . .	275
Auswanderungen . . . . .	277
Saterländer als Reisende . . . . .	282
Mit der „Sagterland“ die weite Reise in die Welt hinein . . . . .	283

## MOORNUTZUNG IM WANDEL

Der Großherzog erhebt Anspruch auf das Moor . . . . .	289
Handarbeit im Moor . . . . .	291
Höhen und Tiefen im Torfhandel . . . . .	293
Maschinen im Moor . . . . .	295

**LANDWIRTSCHAFT**

Markenteilungen . . . . .	297
Die Blüte des Buchweizenanbaus . . . . .	300
Proteste gegen den Moorrauch . . . . .	302
Imkerei . . . . .	303
Landwirtschaft im Wandel . . . . .	305
Von der Arbeit in der Landwirtschaft . . . . .	309

**HANDEL UND HANDWERK**

Das Geschäftshaus Gouderwys . . . . .	311
Geldgeschäfte . . . . .	316
Das Handwerk blüht auf . . . . .	317
Nachrichten aus dem Gitterkasten . . . . .	319
Müller in neuen Mühlen . . . . .	320

**HEIMINDUSTRIEN UND FABRIKEN**

Die industrielle Entwicklung . . . . .	323
Die Kalkbrennerei in Strücklingen . . . . .	325
Leinenweber, Strümpfstricker und Branntweinbrenner . . . . .	326
Ziegeleien . . . . .	328
Die Arbeit auf der Ziegelei . . . . .	330
Raseneisenerzförderung . . . . .	331

**SCHIFFFAHRT UND SCHIFFSBAU**

Saterländer als Schmuggler . . . . .	332
Flußschiffahrt . . . . .	333
Saterländer in der Reedereibewegung . . . . .	335
Das Märchen von dem verlorenen Schiff . . . . .	336
Die Strücklinger Werften . . . . .	337
Schiffsbau im 19. Jahrhundert . . . . .	341
Anmerkungen . . . . .	343

**ZWISCHENSPIEL: WEIMARER REPUBLIK**

Nach der Revolution 1918 . . . . .	356
Dorfleben IV . . . . .	357
Der Anfang vom Ende der Petroleumlampe . . . . .	362
Wasser bestimmt den Rhythmus . . . . .	363
Der Arbeitsalltag einer Magd . . . . .	365
Neue Kirchen . . . . .	366
Gewerbliche Fortbildungsschulen . . . . .	368
Inflation und Bankenkrach . . . . .	370
Der Prozeß um die Scharreler Ziegelei . . . . .	371
Anmerkungen . . . . .	373

## IM „DRITTEN REICH“

<b>GLEICHSCHALTUNG VON POLITIK UND VERWALTUNG</b> .....	374
Der Eroberungszug der Nationalsozialisten .....	374
Mit Pauken und Trompeten .....	378
Hermann Bitter lebte gefährlich .....	380
Die Verwaltungsreform 1933 .....	380
Die Arbeit von Rat und Verwaltung .....	383
Der Machtwechsel in den Kommunalvertretungen .....	386
Der Bürgermeister in Schwierigkeiten .....	389
Propaganda-Feldzüge .....	392
<b>DORFLEBEN V</b>	
Das Leben im Dorf .....	395
Vereine werden gleichgeschaltet .....	400
Dorfbevölkerung in Not .....	402
NS-Friesenpolitik - Zwischen Argwohn und Wertschätzung .....	405
<b>SCHULEN UND KIRCHEN</b>	
Schule unter dem Hakenkreuz .....	407
Widerstand gegen den Kreuzerlaß .....	410
Ein Tag im Leben einer Schülerin .....	413
Kindheit und Jugend im Dritten Reich .....	415
Pfarrer im Widerstand .....	418
Geld für neue Kirchen .....	422
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>	
Das Reichsnährstandsgesetz vom 13. September 1933 .....	423
Verkoppelung bringt neues Land .....	425
Neubeginn in der Kolonie .....	428
Torfgraben im Nebenerwerb .....	428
<b>WIRTSCHAFTSLEBEN</b>	
Der Reichskanal wird fertiggestellt .....	430
Die wirtschaftlichen Verhältnisse bessern sich .....	432
Vom Freiwilligen Arbeitsdienst zum Reichsarbeitsdienst .....	433
<b>DER ZWEITE WELTKRIEG</b>	
Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in den Gemeinden .....	436
Soldaten im Zweiten Weltkrieg .....	440
Kriegsgefangenschaft .....	445
Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung .....	446

## DIE LETZTEN KRIEGSTAGE IM SATERLAND

Die Kämpfe bei Sedelsberg . . . . .	450
Auszüge aus der Kaplanei-Chronik . . . . .	452
Fliegerangriffe auf Scharrel . . . . .	456
Mit Sack und Pack ins Moor . . . . .	457
Polnische Truppen ziehen in Bollingen und Strücklingen ein . . . . .	459
Das Schicksal der Kyffhäuser Vereinsfahne . . . . .	463
Anmerkungen . . . . .	464

## DIE NACHKRIEGSJAHRE

Die ersten Tage nach Kriegsende . . . . .	470
Die Ära Kämpgen . . . . .	473
Neubeginn in Politik und Verwaltung . . . . .	475
Entnazifizierungen . . . . .	477
Die ersten freien Wahlen . . . . .	478
Vertriebene und Flüchtlinge . . . . .	480
Neue Aufgaben für die Kirchen . . . . .	482
Der Schulbetrieb kommt wieder in Gang . . . . .	484
Vom Hamstern, Schwarzschlachten und Schnapsbrennen . . . . .	485
Schnapsbrennen im Saterland . . . . .	488
Anmerkungen . . . . .	490

## DIE ENTWICKLUNG SEIT 1948

### KOMMUNALE ENTWICKLUNG

Neuordnung der Gemeindegebiete . . . . .	493
Die ersten Wahlen in den neuen Gemeinden . . . . .	494
Weitere Wahlen in Zahlen . . . . .	496
Streit um Wappen und Siegel im „Seelterlound“ . . . . .	498
Die Gebietsreform . . . . .	500

### FRIESISCHE BEWEGUNG

„Perlen saterländischen Sprachgutes“ . . . . .	502
Friesisches Bewußtsein erwacht neu . . . . .	505
„Ein Friese von Gottes Gnaden“ . . . . .	508

### DORFLEBEN VI

Dörfer im Wandel . . . . .	510
Von der Schiene auf die Straße . . . . .	516
Tag für Tag - Alltag im Dorf . . . . .	518
Dörfliche Feste und Bräuche . . . . .	522
Neue und alte Vereine . . . . .	526

Tolldreister Bankeinbruch in Scharrel . . . . .	527
„Ich liege gern im Wald und träume vor mich hin!“ . . . . .	529
<b>KIRCHEN UND SCHULEN</b>	
Das Leben in den Kirchen geht weiter . . . . .	532
Die Schulen der 50er Jahre . . . . .	538
Das große Sterben der kleinen Schulen . . . . .	542
<b>STRUKTURWANDEL IN WIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT</b>	
Die wirtschaftliche Entwicklung bis 1974 . . . . .	544
Das „schwarze Gold“ kommt zu neuen Ehren . . . . .	550
Wer das Stuken beschreiben will... . . . . .	552
Die Landwirtschaft der 50er und 60er Jahre . . . . .	554
Die größte Flurbereinigung Deutschlands beginnt . . . . .	560
Maschinen bezwingen das Moor . . . . .	566
<b>WASSERGESCHICHTEN</b>	
Begradigung der Sagter Ems . . . . .	568
„Alles schreit nach Wasser!“ . . . . .	569
Torfbrunnenbau . . . . .	570
Die Zuschüttung des Idafehnkanals . . . . .	572
<b>UMWELTGESCHICHTEN</b>	
Lebendes Hochmoor - so wichtig wie der Wald . . . . .	574
Das Naturschutzgebiet Esterweger Dose . . . . .	574
Regengüsse, Orkane und Schneeberge . . . . .	575
„Kein Bombenabwurfplatz im Westermoor!“ . . . . .	577
Anmerkungen . . . . .	581
<b>IN DER NEUEN GEMEINDE SATERLAND</b>	
<b>NACH DER VERWALTUNGS- UND GEBIETSREFORM</b>	
Die neue Gemeinde Saterland . . . . .	591
„Gemütliche Sieben“ griffen zur Feder . . . . .	594
Gemeindedirektor Gerd von Garrel . . . . .	596
Politische Wandlungen: Wahlen . . . . .	599
<b>DORFLEBEN VII</b>	
Dorfentwicklungen seit 1974 . . . . .	601
Das Saterland der Zukunft . . . . .	605
„Wir wollen doch nur ein bißchen Heimat“ . . . . .	606
Ferne Welten, ganz nah . . . . .	608
Polizei und Feuerwehr . . . . .	610
Vereine und Verbände . . . . .	614

<b>KIRCHEN UND SCHULEN</b>	
Vom Leben in den Kirchen . . . . .	620
Goldener Hahn im Doppelpack . . . . .	624
Ein afrikanischer Bischof im Saterland . . . . .	625
Schüler und Schulen im Saterland . . . . .	627
<b>STRUKTURWANDEL IST VOLLZOGEN</b>	
Von der Sense zum Satelliteneinsatz . . . . .	629
Gewerbe, Handel und Dienstleistungen . . . . .	631
<b>NATUR UND UMWELT</b>	
Abfallverwertung mittels moderner Technik . . . . .	638
Naturschutz in der Gemeinde . . . . .	640
Streit um das Westermoor . . . . .	642
Blühende Orchideen im Moor . . . . .	643
Längstwellensender der Marine . . . . .	644
Saatkrähen - ein Naturdenkmal . . . . .	645
Die schwarzen Gesellen von Bokelesch . . . . .	646
<b>ALTES, NEU BEWÄHRT</b>	
Sagenhaftes: Goldgräber im Saterland . . . . .	647
Von neuen und alten Windmühlen . . . . .	648
Noch kreisen die Mühlenflügel im Wind . . . . .	651
Museumseisenbahn auf alten Gleisen . . . . .	652
<b>DAS 3. JAHRTAUSEND</b>	
Das Saterland - ein friesisches Land? . . . . .	653
Anmerkungen . . . . .	658
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> . . . . .	662
<b>ABKÜRZUNGEN</b> . . . . .	685
<b>DANK</b> . . . . .	686
<b>REGISTER</b> . . . . .	687